

Herausgeber: Deutscher Beamtenschaft Nordrhein-Westfalen, Ernst-Gnoß-Straße 24, 40219 Düsseldorf.
 Roland Stauder (Vorsitzender). Telefon: 0211.491583-0. Telefax: 0211.491583-10.
 E-Mail: redaktion@dbb-nrw.de. Internet: www.dbb-nrw.de.
 Chefredakteur: Johanna Muschalik-Jaskolka (JM) und Markus Klügel (MK).
 Redaktionsschluss: am 15. jeden Monats.
 Hinweis: Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.
 Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift erscheint zehnmal jährlich. Der Abonnementspreis für Nichtmitglieder des DBB beträgt jährlich 15,90 Euro zuzüglich Postgebühren, der Bezugspreis für das Einzelheft 2,00 Euro. Bezug durch die Post. Einzelsücke durch den Verlag. Für Mitglieder des Deutschen Philologenverbandes ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.
 Verlag: DBB Verlag GmbH. Internet: www.dbbverlag.de. E-Mail: kontakt@dbbverlag.de. Verlagsort und Bestellschrift: Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. Telefon: 030.7261917-0. Telefax: 030.7261917-40.
 Herstellung: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern.
 Anzeigen: DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. Telefon: 02102.74023-0. Telefax: 02102.74023-99. E-Mail: mediacycenter@dbbverlag.de. Anzeigenleitung: Petra Opitz-Hannan. Telefon: 02102.74023-715. Anzeigenverkauf: Christiane Polk, Telefon: 02102.74023-714.
 Anzeigendisposition: Britta Urbanski, Telefon: 02102.74023-712. Preisliste 42, gültig ab 1.10.2019.
 Ständige Beilage: dbb magazin.
 ISSN 1438-2989

Landesjugendleitung der dbb jugend nrw tagt hinter Gittern

Klausurtagung im zweitältesten Gefängnis Deutschlands

Zur Projekt- und Strategieplanung für das Jahr 2020 traf sich die Landesjugendleitung der dbb jugend nrw am 11./12. Januar zur Klausursitzung in Münster. „Klausur“ war diesmal ganz wörtlich zu nehmen: Die Gewerkschafter tagten hinter verschlossenen Türen inmitten der örtlichen Justizvollzugsanstalt (JVA), dem zweitältesten Gefängnis Deutschlands.

Für eine zweitägige Arbeitssitzung, bei der viel planerische und vor allem kreative Arbeit geleistet werden soll, sind Ruhe und Abgeschiedenheit durchaus hilfreich. Dennoch ist eine Tagung im Gefängnis hinter verschlossenen Türen dann doch eher ungewöhnlich. Hintergrund des ausgefallenen Tagungsorts: das Vorstandsmitglied des Deutschen Beamtenschaft Nordrhein-Westfalen, Achim Hirtz, Mitglied der BSBD-Landesleitung, hatte die Vertreterinnen und Vertreter

der Jugend kurzerhand zur Arbeitstagung in seine JVA eingeladen.

Jahresthema für 2020 festgelegt

Die ruhige Arbeitsatmosphäre hinter Gittern und vielleicht auch der Ausblick auf das Wiedererlangen der Freiheit nach getaner Arbeit beflügelte die Jugendvertreter.

Viele neue Projekte für dieses Jahr wurden geplant – und

auch das Jahresthema für 2020 steht fest.

Unter dem Slogan: „Misch dich ein! Wenn nicht DU, wer dann?“ soll in diesem Jahr die direkte Beteiligung der Jugend an gewerkschafts- und gesellschaftspolitischen Themen besonders in den Fokus genommen werden. Damit einher geht auch die diesjährige August-Aktion: Am 27. August führt die Jugendorganisation des DBB NRW einen Parlamentarischen Abend in Düsseldorf durch. In einer lockeren Atmosphäre wird es für alle Mitglieder der dbb jugend nrw die Gelegenheit geben, mit hochrangigen Landespolitikerinnen und -politikern ganz ungezwungen ins Gespräch zu kommen.

Anregender Austausch mit MdL Simone Wendland

Auch die Landesjugendleitung selber wird in 2020 wieder regelmäßig den Dialog mit Politikern suchen. So geschehen auch bei der Klausursitzung selbst: Mit MdL Simone Wendland (CDU), die ihren Wahlkreis in Münster hat, trafen sich die Jugendvertreter zu Beginn der Klausur, um insbesondere die Themen „Ehrenamt“ und „Gewalt gegen Beschäftigte“ intensiv zu diskutieren.

Wendland zeigte sich angetan vom anregenden Austausch und will den Dialog mit der dbb jugend nrw gerne weiterführen.

MK



Im Rahmen der Klausursitzung traf sich die Landesjugendleitung der dbb jugend nrw mit MdL Simone Wendland (4. von rechts).

© dbb jugend nrw

Das Betreuungsangebot ist in den Kitas durch die aktuelle Personalsituation wesentlich beeinträchtigt. Leiter/-innen sehen sich in dem Spagat, die Qualität entsprechend der gesetzlichen Rahmenbedingungen weiterzuentwickeln und das Angebot der Betreuungszeiten aufrechtzuerhalten. Dies ist unter den aktuellen Rahmenbedingungen aber so schon kaum zu halten. Laut der letzten Kitastudie 2018/19 gaben 86 % der Kitaleiterinnen an, Angebote für Kinder (vorübergehend) reduzieren zu müssen. In zahlreichen Kitas steht die Reduzierung von Angeboten und Öffnungszeiten regelmäßig auf der Tagesordnung. Knapp 90 % der befragten Kitas haben in den letzten zwölf Monaten mit Personalunterdeckung gearbeitet. Das hat auch Auswirkungen auf die Qualität und birgt Haftungsrisiken: eine ordnungsgemäße Betreuungssituation ist nur selten gegeben.

Die Neubesetzung von Stellen in den Kitas dauert im Durchschnitt laut Statistischem Bundesamt 100 Tage, also über drei Monate.

Welche Auswirkungen dies auf die Tätigkeit der Leiter/-innen in den Kitas hat ist damit deutlich. Leiter/-innen sind immer mehr mit der Verwaltung und dem Ausgleich des Mangels belastet, denn fehlende Fachkräfte führen zu dauerhaften Mehrbelastungen bei den anwesenden Kolleg/-innen. Häufig dreht sich hier „ein Hamsterrad“, indem parallel zu den nicht besetzten Stellen noch ein steigender Krankheitsstand hinzukommt. Die Initiativen zur Fachkräftegewinnung gehen viel zu langsam an und die nicht zur Verfügung stehenden Vertretungskräfte und Ausfälle durch Krankheit, Urlaub, Fortbildung führen dazu, dass Dienstpläne wöchentlich und täglich umgeschrieben werden müssen. Dies beeinträchtigt die Work-Life-Balance der pädagogischen Fachkräfte und der Kitaleiter/-innen enorm.

Viele Leiter/-innen fragen sich, wohin der Weg führt. Zwar wird auskömmlicher finanziert, aber die Verwaltung des Mangels wie fehlende Verfügungszeiten (10 % der Gruppenbuchungszeit), fehlende Fachkräfte, Reduzierung der Schließzeiten, steigende Krankheitsstände, Flexibilisierung der Öffnungszeiten ... und ein leergefegter Arbeitsmarkt verstärken die Belastungen enorm.

Der VBE fordert hier die politisch Verantwortlichen auf, dringend nachzubessern, um diesen Belastungen entgegenzuwirken. Wenn wir junge Menschen für den Elementarbereich begeistern wollen, müssen wir attraktive Arbeitsplätze anbieten, die gute Rahmenbedingungen und berufliche Perspektiven haben. Dies ist aus Sicht des VBE NRW die dringlichste Aufgabe, um gute Bildung im Elementarbereich sicherzustellen.

Barbara Nolte,
Leiterin VBE-Referat
Erzieherinnen und Erzieher



COMPUTER, MUSEUM
UND SPORT

Auf den Spuren von Heinz Nixdorf

Eine Initiative der
Heinz Nixdorf Stiftung

Schulklassen aufgepasst: Im Schuljahr 2019/20 können Klassen eine spannende Museumsführung durch das größte Computermuseum der Welt mit dem Schwerpunkt »Heinz Nixdorf« in Kombination mit einem Sportangebot erleben. Und das Beste: **Es gibt einen Kostenzuschuss in Höhe von 2/3 der entstehenden Reise- und Programmkosten bis max. 500 Euro.**

Aus folgenden Sportangeboten können Sie wählen: Sportlich aktives Teambuilding, Squash, Leichtathletik, Baseball und Abenteuer Teambuilding Outdoor.

Buchen Sie jetzt unter 05251-306-665 oder unter service@hnf.de

Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn www.hnf.de